



Original Amtsarztfragen mit Lösungen und Kommentaren

Die Original-Amtsarztfragen der Heilpraktikerprüfung im Herbst 2014.

Testen Sie, ob Sie „prüfungsreif“ sind!

Eine Prüfung wird als bestanden gewertet, wenn mindestens 75 % der Fragen richtig beantwortet wurden; bei 60 Fragen sind das demnach mindestens 45 richtige Antworten. Wenn Sie Ihre Prüfungsreife einschätzen möchten, sollten Sie allerdings bei Tests, die Sie zum ersten Mal durchführen, eine Quote von etwa 80 % erreichen, denn bei der Amtsarztprüfung kommt erfahrungsgemäß noch der eine oder andere Fehler durch Aufregung hinzu.

Seien Sie ehrlich zu sich! Schaffen Sie sich selbst prüfungsähnliche Bedingungen, indem Sie die vorgegebene Zeit von maximal zwei Minuten pro Frage (bei 60 Fragen also 120 Min) einhalten! Benutzen Sie zum Lösen der Fragen keinerlei Hilfsmittel! Denn diese stehen Ihnen in der Prüfung auch nicht zur Verfügung.

Als Schüler unserer Schule können Sie in unserem E-Learning-System mit den Amtsarztfragen simulierte Prüfungen durchführen und sich das Ergebnis durch Autokorrektur überprüfen lassen. Sie sehen dann sofort die verlangte und Ihre Antwort und Sie können die Kommentare zu den einzelnen Fragen lesen. Außerdem können Sie alle Prüfungsfragen der vergangenen 22 Jahre im Themenmodus bearbeiten. So können Sie für sich überprüfen, ob Sie in bestimmten Bereichen, wie z.B. Leber, Herz, Gesetz usw. fit für die amtsärztliche Überprüfung sind.

Möchten Sie einmal in der HP-Ausbildung oder einem Prüfungsvorbereitungskurs Probelernten? Das ist ganz einfach jederzeit möglich. Senden Sie uns eine kurze Mail an Info@Isolde-Richter.de Wir vereinbaren einen Wunschtermin mit Ihnen.

Ihre Heilpraktikerschule Isolde Richter

PS. Bitte beachten Sie, dass es sich bei den Antworten um die vom Gesundheitsamt verlangte Antwort handelt. Bei manchen Fragen kann man eine von der verlangten Antwort abweichende Meinung vertreten. Diese wurde jedoch von der Prüfungskommission als "falsch" gewertet.

Type: Aussagenkombination

Thema: Infektionskrankheiten

ID: 2209

1) Welche der folgenden Aussagen zur Tuberkulose treffen zu?

- | | |
|---|--|
| 1) Ein typisches Symptom einer Lungentuberkulose ist Husten mit oder ohne Auswurf. | Zu den Symptomen einer Lungentuberkulose gehört Husten mit oder ohne Auswurf. Weiterhin kann B-Symptomatik auftreten (Fieber, Nachtschweiß, Gewichtsverlust). |
| 2) Die Tuberkulosebakterien werden vom Immunsystem hauptsächlich mit Antikörpern bekämpft. | In erster Linie kommen hier zuerst Abwehrzellen zum Einsatz. Danach bildet sich ein Abwehrwall aus Fresszellen, Langhans-Riesenzellen und Lymphozyten. |
| 3) Die Tuberkulose ist auf den Menschen nur durch Tröpfcheninfektion übertragbar. | Es gibt mehrere Übertragungswege - je nach Tuberkuloseform. Meist erfolgt die Ansteckung über Tröpfcheninfektion (aerogen). Möglich sind aber auch Schmierinfektion oder Übertragung durch rohe Milch. |
| 4) Es besteht Meldepflicht bei Erkrankung und Tod an einer behandlungspflichtigen Tuberkulose. | Lt. § 6 des Infektionsschutzgesetzes besteht Meldepflicht bei Erkrankung und Tod an einer behandlungspflichtigen Tuberkulose. |
| 5) Der Nachweis von Tuberkulosebakterien im Sputum des Patienten spricht für eine offene Tuberkulose. | Von einer „offenen“ Tuberkulose spricht man, wenn der Krankheitsherd Anschluss an die Luftwege hat und damit Bakterien an die Umwelt abgegeben werden können, d.h. Wenn Tuberkulosebakterien im Sputum nachweisbar sind. |

- a) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig.
- b) Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig.
- c) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig.
- d) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
- e) Alle Aussagen sind richtig.

Richtige Antwort(en): C



Type: Einfachauswahl

Thema: Nervensystem

ID: 2210

- 2) Beim Hausbesuch einer 78-jährigen Patientin mit neu aufgetretener Sprachstörung wird der Verdacht auf einen Schlaganfall geäußert. Während die Patientin auf den Notarzt wartet, hat sie Hunger und möchte eine Scheibe Brot essen. Aus welchem Grund ist von der Nahrungsaufnahme abzuraten?

- | | |
|---|--|
| a) Eine Durchblutungsanregung des Magen - Darm Traktes sollte vermieden werden, da dies die Durchblutung des Gehirns einschränkt. | Die Gefahr liegt bei Schlaganfall in der Aspiration von Nahrungsbestandteilen. Die Durchblutung des Magen–Darm-Trakts spielt hier keine Rolle. |
| b) Die notwendige Diagnostik kann erst zwei Stunden nach der letzten Nahrungsaufnahme durchgeführt werden. | Die Diagnostik besteht in keinem Zusammenhang mit der Nahrungsaufnahme und sollte zeitnah erfolgen, damit eine adäquate Therapie schnellmöglichst erfolgen kann. |
| c) Bei den meisten Schlaganfallpatienten ist eine Operation notwendig. | In der Regel ist hier in 80 % der Fälle eine Lysetherapie angezeigt, je nach Form des Apoplex. Bei einem Apoplex aufgrund eines Verschlusses ist die Lysetherapie angezeigt. Bei einem Apoplex aufgrund einer Hirnblutung kann eine Operation erforderlich sein. |
| d) Es könnte eine Schluckstörung mit Gefahr der Aspiration bestehen. | Hier besteht die akute Gefahr einer Aspiration. |
| e) Bei Notfallpatienten ist es dem Notarzt vorbehalten, über eine Nahrungsaufnahme zu entscheiden. | Von einer Nahrungsaufnahme bei Verdacht auf Schlaganfall ist in jedem Fall abzuraten, da die Gefahr einer Aspiration besteht. |

Richtige Antwort(en): D

Type: Mehrfachauswahl

Thema: Herz

ID: 2211

3) Welche der folgenden Aussagen zu Extrasystolen treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!

- | | |
|--|--|
| a) Extrasystolen kommen bei Herzgesunden so gut wie nie vor. | Auch bei herzgesunden Menschen können hin und wieder Extrasystolen auftreten. Diese sind in der Regel ohne Krankheitswert. |
| b) Ursächlich kann eine koronare Herzerkrankung vorliegen. | Ursächlich für Extrasystolen kann eine koronare Herzerkrankung sein. Weitere auslösende Faktoren sind z.B. vermehrte Aktivität des vegetativen Nervensystems, Alkohol, Nikotin, Koffein, Kardiomyopathien, Herzklappenfehler, Hyperthyreose, Medikamente, Elektrolytstörungen, Roemheld-Syndrom u.a. |
| c) Die Gabe eines Antiarrhythmikums ist zwingend erforderlich. | Nicht in jedem Fall ist eine medikamentöse Therapie notwendig. Dies ist abhängig vom Auslöser. |
| d) Ursache kann ein erniedrigter Serumkaliumspiegel sein. | Ein Kaliummangel kann zu einer gesteigerten Erregbarkeit des Herzens führen und somit auch zu Extrasystolen. |
| e) Ein erhöhter Serumkaliumspiegel scheidet als Ursache aus. | Auch eine Hyperkaliämie kann zu Herzrhythmusstörungen wie z.B. Extrasystolen führen. Durch die Verschiebung der Elektrolyte, kann es zu Funktionsstörungen des Herzens kommen. |

Richtige Antwort(en): B,D

Type: Mehrfachauswahl

Thema: Herz

ID: 2212

4) Bei welchen der folgenden Erkrankungen tritt am ehesten eine Splenomegalie auf?
Wählen Sie zwei Antworten!

- | | |
|----------------------------|--|
| a) Lungenmetastasen | Lungenmetastasen stehen in keinem Zusammenhang zu einer Splenomegalie (Milzschwellung). |
| b) Eisenmangelanämie | Typische Symptome einer Eisenmangelanämie sind neben den allgemeinen Anämiesymptomen wie Blässe, Leistungsminderung, Tachykardie, Dyspnoe bei Belastung, Schwindelanfälle, Konzentrationsstörungen und Kälteempfindlichkeit; trockene, spröde Haut, brüchige Haare und Nägel sowie Mundwinkelrhagaden. Sie steht jedoch in keinem Zusammenhang mit einer Milzschwellung. |
| c) Infektiöse Mononukleose | Bei 60 % der an Mononukleose Erkrankten tritt eine Milzschwellung auf. Diese beruht auf einer erhöhten B-Lymphozytenbildung. Da die Milz ein lymphatisches Organ und unter anderem für die Lymphozytenproduktion zuständig ist, kann sie dadurch anschwellen. Es besteht evtl. sogar die Gefahr einer Milzruptur. |
| d) Leukämie | Bei der Leukämie kann es zur erhöhten Produktion von Lymphozyten kommen (v.a. bei der lymphatischen Leukämie). Dies bedingt eine Milzschwellung. |
| e) Koronare Herzerkrankung | Eine koronare Herzerkrankung steht in keinem Zusammenhang zu einer Milzschwellung (Splenomegalie). |

Richtige Antwort(en): C,D

Type: Einfachauswahl

Thema: Blut

ID: 2213

5) Welche Aussage zum Blut bzw. Blutkreislauf beim gesunden Erwachsenen trifft zu?

- | | |
|--|---|
| a) Der Blutdruck im Lungenkreislauf ist höher als im Körperkreislauf. | Der Blutdruck im Körperkreislauf (Norm 120/80 mmHg) ist höher als der Blutdruck im Lungenkreislauf (Norm 20/8 mmHg), da der vaskuläre (Gefäß-) Widerstand hier deutlich geringer ist. |
| b) Das Herzminutenvolumen (Herzzeitvolumen) beträgt in Ruhe etwa 5 Liter pro Minute. | Das Herzminutenvolumen ist das Blutvolumen, das vom Herzen pro Minute in den Körperkreislauf gepumpt wird. Es errechnet sich aus Herzfrequenz und Schlagvolumen. |
| c) Die Sauerstoffsättigung des Blutes nimmt im hohen Lebensalter zu. | Die Sauerstoffsättigung des Blutes ist bei Kindern und jungen Erwachsenen wesentlich höher (bis zu 100 %), als bei älteren Menschen, welche bei 90 % liegen können. |
| d) Der pH-Wert des Blutes beträgt 5 bis 6. | Der pH-Wert des Blutes sollte (je nach Literatur) zwischen 7,35 bis 7,45 liegen. |
| e) Das Gehirn wird pro Minute von ca. 20 Litern Blut durchflossen. | Beim Erwachsenen durchströmen ca. 700 ml Blut pro Minute das Gehirn. |

Richtige Antwort(en): B



Type: Aussagenkombination

Thema: Lymphsystem

ID: 2214

6) Welche der folgenden Aussagen zum lymphatischen System trifft (treffen) zu?

1) Der Ductus thoracicus (Milchbrustgang) mündet in die Arteria subclavia sinistra.

Der Ductus thoracicus mündet in die linke Vena subclavia.

2) Schmerzlos vergrößerte, derbe Lymphknoten sprechen für eine lokale Infektion.

Schmerzlose, vergrößerte, derbe Lymphknoten sprechen eher für ein malignes Geschehen als für eine lokale Infektion.

3) Nach Splenektomie (operative Entfernung der Milz) besteht eine erhöhte Thrombose- und Sepsisgefahr.

Da die Milz unter anderem die Aufgaben hat alte Blutzellen und Erreger abzufangen, besteht nach einer Milzentfernung eine erhöhte Thrombose- und Sepsisgefahr.

4) Beim Hyperspleniesyndrom kommt es häufig zur Polyglobulie.

Das Hyperspleniesyndrom bezeichnet eine erhöhte Funktion der Aufgaben der Milz, somit eine Zellverarmung, da vermehrt Zellen abgebaut werden. Somit besteht keine Polyglobulie.

5) Der Thymus erreicht seine volle Funktion im lymphatischen System nach der Pubertät.

Der Thymus hat seine größte Funktion beim Neugeborenen und wächst bis zur Pubertät mit, danach bildet er sich zurück und verfettet.

a) Nur die Aussage 3 ist richtig.

b) Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig.

c) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig.

d) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.

e) Alle Aussagen sind richtig.

Richtige Antwort(en): A

Type: Mehrfachauswahl

Thema: Leber

ID: 2215

7) Welche der folgenden Aussagen zum hämolytischen Ikterus treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!

- | | |
|---|--|
| a) Im Blut ist unkonjugiertes (indirektes) Bilirubin nachweisbar. | Da das Bilirubin erst in der Leber konjugiert wird, ist im Blut hauptsächlich unkonjugiertes und ein kleiner Anteil konjugiertes Bilirubin nachweisbar. |
| b) Es besteht in der Regel ein heller Stuhlgang. | Der hämolytische Ikterus hat keine Auswirkung auf die Stuhlfarbe, da dies ein prähepatischer Ikterus ist. Das bedeutet die Störung liegt vor der Leber. |
| c) Die Ursache ist ein gestörter Gallefluss. | Die Ursache eines hämolytischen Ikterus liegt vor der Leber, auch prähepatischer Ikterus genannt. Bei der Störung des Gallenabflusses spricht man von einem posthepatischer Ikterus. |
| d) Eine künstliche Herzklappe kann die Ursache sein. | Eine künstliche Herzklappe kann vermehrt Erys vernichten, so kann es zu einem hämolytischen Ikterus kommen. |
| e) Für die Diagnose ist die Untersuchung des Augenhintergrundes von großer Bedeutung. | Der Augenhintergrund steht in keinem Zusammenhang mit einem hämolytischen Ikterus. |

Richtige Antwort(en): A,D

Type: Einfachauswahl

Thema: Harnapparat

ID: 2216

8) Welches Hormon wird in der Niere gebildet?

a) Adrenalin

Adrenalin ist ein Stresshormon und wird im Nebennierenmark gebildet.

b) Adiuretin (ADH)

ADH wird im Hypothalamus produziert und im Hypophysenhinterlappen gespeichert. Es ist zuständig für die vermehrte Rückgewinnung von Wasser.

c) Erythropoetin

In der Niere wird das Hormon Erythropoetin gebildet. Es ist zuständig für die Bildung von Erythrozyten.

d) Thyroxin

Thyroxin wird in der Schilddrüse gebildet und hat viele Aufgaben u.a. steigert es den Grundumsatz.

e) Insulin

Insulin wird in den B-Zellen der Bauchspeicheldrüse gebildet und ist zuständig für die Blutzuckersenkung und reguliert die Aufnahme von Glucose in die Körperzellen.

Richtige Antwort(en): C

Type: Aussagenkombination

Thema: Harnapparat

ID: 2217

- 9) Bei einem Patienten sind seit 20 Jahren an der Niere zwei Zysten bekannt.
Welche der folgenden Aussagen treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!

a) Nach einer so langen Zeit ist das Risiko einer malignen Entartung deutlich vergrößert.

Seit 20 Jahren bestehende Nierenzysten haben in der Regel keinen Krankheitswert. In vielen Fällen handelt es sich um Entwicklungsanomalien. Das Entartungsrisiko ist in der Regel nicht erhöht.

b) Charakteristisch ist bei dieser Vorgeschichte eine Hämaturie.

Nierenzysten stehen in der Regel nicht im Zusammenhang zu einer Hämaturie.

c) Nierenzysten können genetisch bedingt sein.

Nierenzysten können durch Vererbung bedingt sein.

d) Nierenzysten werden relativ häufig als harmloser Befund gefunden.

Oft werden Nierenzysten als Zufallsbefund festgestellt und sind häufig ohne Krankheitswert.

e) Häufig handelt es sich um sogenannte Schokoladenzysten (Teerzysten).

Schokoladenzysten findet man am Eierstock, als sog. Ovarialzysten. Sie sind mit einer rot-braunen Blutmasse gefüllt – daher der Name.

Richtige Antwort(en): C,D

Type: Mehrfachauswahl

Thema: Blut

ID: 2218

10) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!
Ursachen einer Alkalose können sein:

- | | |
|-----------------------------------|--|
| a) Starkes Erbrechen | Bei starkem oder andauernden Erbrechen kann es durch Verlust von Flüssigkeit zur Verschiebung des Säure-Basen-Haushaltes kommen und dadurch zu einer Alkalose. |
| b) Hungerzustände | Hungerzustände führen in der Regel zu einer Azidose. (Blut-ph-Wert unter 7,35) |
| c) Coma diabeticum | Beim Coma diabeticum kommt es zu einer schweren Ketoazidose. |
| d) Diuretikagabe mit Hypokaliämie | Bei einer Hypokaliämie kann es durch die Verschiebung der Elektrolyte zu Alkalose kommen. |
| e) Ein Schockzustand | Beim hypovolämischen Schock kommt es in der Regel zur Azidose durch die Gewebhypoxie. |

Richtige Antwort(en): A,D

Eine Alkalose ist eine Störung im Säure-Basen-Haushalts des Blutes, bei dem der pH-Wert über 7,45 liegt.

Type: Einfachauswahl

Thema: Fortpflanzung

ID: 2219

- 11) Eine 38-jährige Patientin in der 34. Schwangerschaftswoche sucht Ihre Praxis auf und klagt über Schwindel. Sie erheben folgende Befunde: Blutdruck 195/110 mmHg, Beinödeme, Proteinurie (Harnstreifentest).
Wie handeln Sie?

a) Ich vermute ein Vena cava Kompressionssyndrom und rate der Patientin sich in linksseitenlage auszuruhen.

Typische Symptome eines Vena-cava-Kompressionssyndroms sind Schwindel, Tachykardie, Dyspnoe, evtl. Ohnmacht, Blutdruckabfall. O.g. Symptome lassen eher eine Präeklampsie vermuten.

b) Ich lasse eine quantitative Eiweißbestimmung im Sammelurin durchführen.

Eine Urindiagnostik ist aufgrund der o.g. Symptome hier nicht ausreichend. Die Patientin muss überwacht werden.

c) Ich nehme Blut ab zur Kontrolle von Kreatinin und Harnstoff, da ich eine Nierenerkrankung vermute.

O. g. Befunde deuten nicht auf eine Nierenerkrankung, sondern ein sich entwickelnder Notfall in der Schwangerschaft hin.

d) Ich lasse die Patientin notfallmäßig ins Krankenhaus bringen.

Die o.g. Befunde sind Hinweise für eine Präeklampsie die sich in kurzer Zeit zu einem HELLP-Syndrom entwickeln kann. Dies ist ein Notfall und macht eine sofortige Krankenhauseinweisung nötig.

e) Ich vermeide jede Aufregung der Schwangeren und empfehle Ruhe.

Da es sich hier unter Umständen um einen Notfall handelt, reicht eine Blutdruckkontrolle sowie Ruhe nicht aus.

Richtige Antwort(en): D

Type: Mehrfachauswahl

Thema: Stoffwechsel

ID: 2220

- 12) Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten!
Die Mikroangiopathie bei Diabetes mellitus schädigt in erster Linie folgende Organe:

- | | |
|----------|---|
| a) Augen | Das Risiko an Mikroangiopathien des Auges bei Diabetes zu erkranken ist groß. Deshalb ist eine gute Blutzuckereinstellung und regelmäßige Kontrolle beim Augenarzt wichtig. |
| b) Ohren | In erster Linie sind von den Mikroangiopathien Niere, Augen, Nerven und Herz betroffen. |
| c) Leber | In erster Linie sind von den Mikroangiopathien Niere, Augen, Nerven und Herz betroffen. |
| d) Niere | Häufig kann es nach einem lang bestehenden Diabetes zum sog. Kimmelstiel-Wilson-Syndrom kommen. Dies ist eine Glomerulosklerose der Nierenkörperchen. |
| e) Lunge | In erster Linie sind von den Mikroangiopathien Niere, Augen, Nerven und Herz betroffen. |

Richtige Antwort(en): A,D

Type: Einfachauswahl

Thema: Bewegungsapparat

ID: 2221

13) Worauf muss bei der Beurteilung der Wirbelsäule geachtet werden?

a) Die Wirbelsäule kann ausschließlich mit bildgebender Diagnostik beurteilt werden.

Die Wirbelsäule kann auch durch Inspektion, Palpation, Perkussion und Funktionalität beurteilt werden.

b) Die physiologische Krümmung der Halswirbelsäule wird im Sitzen, bei nach vorne gebeugtem Kopf, untersucht.

Die physiologische Krümmung der Halswirbelsäule wird mit geradem Kopf untersucht.

c) Um die Wirbelsäule untersuchen zu können, muss der Patient so weit nach vorne beugen, dass die Fingerspitzen den Boden berühren.

Dies ist nur ein Test von vielen um die Beweglichkeit der Wirbelsäule zu testen. Die Beurteilung erfolgt durch Inspektion, Palpation, Perkussion und Funktionalität.

d) Die Kyphose der Brustwirbelsäule ist physiologisch.

Die Kyphose der Brustwirbelsäule ist physiologisch.

e) Die Untersuchung und Beurteilung der Wirbelsäule erfolgt immer stehend von vorn.

Die Untersuchung der Wirbelsäule findet per Inspektion, Palpation, Perkussion und Funktionalität statt, was im Stehen, Sitzen, Liegen oder auch Bewegung stattfinden kann.

Richtige Antwort(en): D

Typische Untersuchungen sind z.B. Ott-, Schober-Zeichen und Finger-Boden-Abstand uva.

Type: Aussagenkombination

Thema: Atmungssystem

ID: 2222

14) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?
Blutiger Auswurf tritt am ehesten auf bei:

- | | |
|----------------------|--|
| 1) Asthma bronchiale | Der Auswurf bei Asthma bronchiale ist meist extrem zäher glasig-weißlicher Schleim und in der Regel nicht blutig. |
| 2) Lungentuberkulose | Der Auswurf bei Lungentuberkulose kann blutig sein, ist aber nicht zwingend. Es kann vom Reizhusten bis zum Bluthusten alles vorkommen. |
| 3) Bronchialkarzinom | Beim Bronchialkarzinom kann das Sputum unterschiedlich aussehen. Bei blutigem Auswurf kann es sich um frisches wie auch geronnenes Blut handeln. |
| 4) Pneumonien | Bei der Pneumonie kann prinzipiell auch ein blutiges Sputum vorkommen. In der Regel hängt die Farbe des Sputums auch von der Art der Infektion (viral, bakteriell) ab. |
| 5) Emphysem | Das Lungenemphysem ist eine Lungenüberblähung mit irreversibler Erweiterung und Verschmelzung der Alveolarräume. Hier findet man in der Regel kein blutiges Sputum. |
-
- a) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
b) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig.
c) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
d) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.
e) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.

Richtige Antwort(en): C

Type: Mehrfachauswahl

Thema: Hormonsystem

ID: 2223

15) Welche der folgenden Aussagen zur Gynäkomastie treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!

a) Sie tritt nur doppelseitig auf.

Die Gynäkomastie tritt häufig doppelseitig auf, kann aber auch z.B. bei tumorösem Geschehen einseitig auftreten.

b) Sie entsteht durch einen Androgenüberschuss.

Eine Gynäkomastie kann auf verschiedenen Ursachen beruhen. Erhöhte Fetteinlagerung, Östrogenüberschuss, tumoröses Geschehen, Mangel an männlichen Hormonen, Medikamente u.a. Androgene sind männlich prägende Hormone und fördern daher keine Gynäkomastie.

c) Sie ist in der Pubertät stets behandlungsbedürftig.

Eine Pubertätsgynäkomastie entsteht durch vorübergehend vermehrte Bildung von weiblichen Geschlechtshormonen. Sie kann sich ganz oder teilweise zurückbilden.

d) In der Differenzialdiagnose muss auch an ein Mammakarzinom gedacht werden.

Ca. jeder 100 Brustkrebspatient ist männlich, deswegen muss bei einer Gynäkomastie auch immer an ein Mammakarzinom gedacht werden.

e) Durch die Einnahme bestimmter Medikamente wird die Entstehung gefördert.

Medikamente können die Entstehung einer Gynäkomastie fördern, z.B. Säureblocker, Aldosteronantagonisten, Prostatamedikamente, Herzglykoside und Neuroleptika.

Richtige Antwort(en): D,E

Type: Mehrfachauswahl

Thema: Nervensystem

ID: 2224

16) Ein 18-jähriger Patient, der sich wegen Rückenbeschwerden massieren lässt, gibt an, dass er seit einigen Monaten mehrfach am Tag „Aussetzer“ habe. Die „Aussetzer“ würden von seiner Familie bemerkt und ca. 10 Sekunden anhalten. Er sei gerade dabei den PKW-Führerschein zu machen.

Welche der folgenden Ratschläge geben Sie dem Patienten?

Wählen Sie zwei Antworten

- | | |
|---|---|
| a) Sie vermuten Durchblutungsstörungen und empfehlen die Einnahme von ASS (Acetylsalicylsäure). | Hier ist eine ausgiebige Diagnostik angezeigt um die genaue Ursache zu erfahren, und um zu sehen ob der Patient überhaupt fahrtüchtig ist. Desweiteren dürfen hier keine Medikamente ohne vorheriger Diagnose empfohlen werden. |
| b) Sie weisen darauf hin, dass vor einer weiteren ärztlichen Abklärung Fahruntauglichkeit besteht. | Der Patient muss unbedingt darauf aufmerksam gemacht werden, dass eine momentane Fahruntauglichkeit besteht und die Aussetzer dringend abklärungsbedürftig sind. |
| c) Sie gehen von einer Reifungskrise aus und raten zur Durchführung einer Psychotherapie. | Hier ist dringend eine ausgiebige neurologische Diagnostik angezeigt. Eine Psychotherapie kann begleitend - nach Diagnosestellung - angeboten werden. |
| d) Sie können nicht ausschließen, dass es sich um eine Epilepsie handeln kann und empfehlen eine neurologische Abklärung. | Der Patient benötigt eine neurologische Abklärung um eine evtl. Epilepsie ausschließen zu können. |
| e) Sie gehen von einer Reifungskrise aus und raten zur Einnahme von Johanniskrautpräparaten. | Hier ist dringend eine ausgiebige, neurologische Diagnostik erforderlich. Die Therapie ist dann abhängig von der entsprechenden Diagnose. |

Richtige Antwort(en): B,D

17) Welche Aussage zum Hämangiom trifft zu?

a) Es handelt sich um einen benignen Tumor, der entsprechend den allgemeinen Empfehlungen wegen einer erhöhten Entartungstendenz in der Regel operativ entfernt werden sollte.

b) Es handelt sich um einen benignen Befund, der in der Regel keine weiteren Maßnahmen nach sich zieht.

c) Es handelt sich um einen malignen Tumor, der in der Regel operativ behandelt wird.

d) Es handelt sich um einen malignen Tumor, der in der Regel nicht operabel ist und daher strahlentherapeutisch behandelt wird.

e) Es handelt sich um einen malignen Tumor, weshalb wegen der weiteren Vorhergehensweise umgehend ein Onkologe zu konsultieren ist.

Ein Hämangiom ist eine gutartige Neubildung von von Kapillaren. Das Entartungsrisiko ist in der Regel sehr niedrig. Therapeutisch kann abwartend mit Kontrollen verfahren werden, medikamentös, mit Laser und evtl. auch operativ.

Ein Hämangiom ist eine gutartige Neubildung von Kapillaren. In der Regel kann abwartend verfahren werden.

Ein Hämangiom ist eine gutartige Neubildung von Kapillaren. Das Entartungsrisiko ist in der Regel sehr niedrig. Therapeutisch kann abwartend mit Kontrollen verfahren werden, medikamentös, mit Laser und evtl. auch operativ.

Ein Hämangiom ist eine gutartige Neubildung von Kapillaren. Das Entartungsrisiko ist in der Regel sehr niedrig. Therapeutisch kann abwartend mit Kontrollen verfahren werden, medikamentös, mit Laser und evtl. auch operativ. Eine strahlentherapeutische Behandlung ist hier nicht angezeigt.

Ein Hämangiom ist eine gutartige Neubildung von Kapillaren. Das Entartungsrisiko ist in der Regel sehr niedrig. Therapeutisch kann abwartend mit Kontrollen verfahren werden, medikamentös, mit Laser und evtl. auch operativ. Ein Onkologe ist hier nicht zu konsultieren.

Richtige Antwort(en): B

Type: Einfachauswahl

Thema: Bewegungsapparat

ID: 2226

18) Welche Aussage zum Kniegelenk trifft zu?

- | | |
|--|--|
| a) Das Kniegelenk ist ein Kugelgelenk | Das Kniegelenk ist ein Drehscharniergelenk und besteht aus 2 Gelenken. Es wird gebildet aus Oberschenkelknochen, Schienbein und Kniescheibe. |
| b) Das Kniegelenk ist ein Dreh-Scharniergelenk. | Das Kniegelenk ist ein Drehscharniergelenk und besteht aus 2 Gelenken. Es wird gebildet aus Oberschenkelknochen, Schienbein und Kniescheibe. |
| c) Im Kniegelenk ist Rotation nur in Streckstellung möglich. | Wenn das Kniegelenk gebeugt ist kann es ca. 30 % nach außen rotiert werden. In Streckstellung ist dies nicht möglich. |
| d) Im Kniegelenk ist keine Rotation möglich. | Wenn das Kniegelenk gebeugt ist kann es ca. 30 % nach außen rotiert werden. In Streckstellung ist dies nicht möglich. |
| e) Das Retropatellargelenk liegt außerhalb der Kapsel des | Das Retropatellargelenk liegt innerhalb der Kapsel des Kniegelenks. |

Richtige Antwort(en): B

Type: Aussagenkombination

Thema: Blut

ID: 2227

19) Welche der folgenden Aussagen zur Hämochromatose (Eisenspeicherkrankheit) treffen zu?

1) Die typische Trias besteht aus Lebererkrankung, Diabetes mellitus und Hyperpigmentierung der Haut.

2) Frauen erkranken wesentlich häufiger als Männer.

3) Eine mögliche Therapie sind Aderlässe.

4) Die Prognose ist auch bei frühzeitiger Therapie schlecht.

5) Es handelt sich um eine genetisch bedingte Erkrankung.

Die typische Trias bei Hämochromatose ist Lebererkrankung, Diabetes mellitus und eine Hyperpigmentierung.

Männer sind eher von der Hämochromatose betroffen.

Eine mögliche Therapie sind Aderlässe, des weiteren spielen auch Medikamente und diätetische Maßnahmen eine Rolle.

Die Prognose ist bei frühzeitiger Therapie gut. Bei regelmäßigen therapeutischen Maßnahmen wie Aderlassen ist die Lebenserwartung normal.

In den meisten Fällen der Hämochromatose liegt eine Erbkrankheit vor. Eher selten kann sie auch nicht genetisch bedingt sein.

a) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig.

b) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.

c) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.

d) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.

e) Alle Aussagen sind richtig.

Richtige Antwort(en): C

Type: Aussagenkombination

Thema: Infektionskrankheiten

ID: 2228

20) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Für Kinder wird in Deutschland eine Impfung empfohlen gegen ...

1) Hepatitis B

Eine Hepatitis-B-Impfung wird bei Kindern in Deutschland empfohlen. Sie wird mit 2,3,4 und im 11.-14. Lebensmonate verabreicht.

2) Masern

Eine Masern-Impfung wird bei Kindern in Deutschland empfohlen. Meist wird sie als 3fach Impfung mit Masern-Mumps-Röteln vom 11.-14. und 15.-23. Lebensmonat verabreicht.

3) Enterohämorrhagische Escherichia coli (EHEC)

Es besteht keine Impfung für EHEC.

4) Mononukleose

Es besteht keine Impfung für Mononukleose.

5) Windpocken

Eine Varicellen-Impfung wird bei Kindern in Deutschland empfohlen. Die Grundimmunisierung findet mit 11-14 und 15-23 Monaten statt.

a) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.

b) Nur die Aussagen 2 und 5 sind richtig.

c) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig.

d) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.

e) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig.

Richtige Antwort(en): C

Type: Einfachauswahl

Thema: Infektionskrankheiten

ID: 2229

21) Welche Aussage trifft zu?
Bei Auftreten einer Norovirusinfektion ...

- | | |
|--|--|
| a) stehen Virostatika zur schnellen Behandlung zur Verfügung. | Ein Virostatika für den Norovirus besteht nicht. Meist wird bei einer schweren Infektion und damit einhergehender Dehydration eine Elektrolytlösung oral oder venös verabreicht. |
| b) ist eine Übertragung über Tröpfchen möglich. | Der Norovirus wird typischerweise fäkal-oral übertragen. Eine Übertragung durch Tröpfcheninfusion, z.B. bei Erbrechen ist möglich. |
| c) handelt es sich um eine vektorübertragene Erkrankung. | Ein Vektor spielt hier in der Regel keine Rolle. |
| d) ist mit gründlichem Händewaschen eine zuverlässige Virusabtötung möglich. | Hier müssen die Hände desinfiziert werden, gerade im Krankenhaus spielt das eine wichtige Rolle. |
| e) besteht nach Abklingen der Symptome keine Ansteckungsfähigkeit mehr. | Es können bis zu 2 Wochen nach Abklingen der Symptome noch Erreger ausgeschieden werden. In Einzelfällen sogar noch länger. |

Richtige Antwort(en): B

Type: Mehrfachauswahl

Thema: Nervensystem

ID: 2230

- 22) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten
Als Leitsymptome eines Schlafapnoesyndroms gelten:

- | | |
|--|--|
| a) Nächtliche Atemnot, insbesondere im Liegen | Nächtliche Atemnot insbesondere beim Liegen können auftreten bei Asthma, Herzinsuffizienz, Infekte der oberen Atemwege u.a. Dies sind keine Symptome des Schlafapnoesyndroms. |
| b) Lautes und unregelmäßiges Schnarchen mit Atemstillständen | Ein typisches Leitsymptom der Schlafapnoe sind unregelmäßiges Schnarchen mit Atemstillständen. |
| c) Gesteigerte Tagesschläfrigkeit mit Einschlafneigung | Da die Nachtruhe beim Schlafapnoesyndrom nur bedingt erholsam ist, zeigt sich eine gesteigerte Tagesschläfrigkeit mit Einschlafneigung. |
| d) Basale Rasselgeräusche | Basale Rasselgeräusche findet man z.B. beim Lungenödem. Dies ist jedoch keine Symptom des Schlafapnoesyndroms. |
| e) Husten und Auswurf | Husten und Auswurf kann durch verschiedene Erkrankungen bedingt sein, Asthma bronchiale, COPD, Pneumonie, Bronchitis, Bronchiektasen u.a. Dies sind jedoch keine Symptome des Schlafapnoesyndroms. |

Richtige Antwort(en): B,C

Type: Mehrfachauswahl

Thema: Nervensystem

ID: 2231

23) Bei welchen Erkrankungen kommt es gehäuft zu einer sogenannten Aura?
Wählen Sie zwei Antworten!

a) Depression

Die Depression geht ohne einer Aura einher.

b) Epilepsie

Bei der Epilepsie kann es vor dem Anfall eine Ankündigung in Form einer Aura geben. Dies kann z.B. ein Auftreten subjektiver optischer oder akustischer Wahrnehmungen oder Geruchs- oder Geschmackshalluzinationen sein, auch Taubheitsgefühl, Kribbeln, Glücks- oder Angstgefühle sowie Deja-vu-Erlebnisse können auftreten.

c) Migräne

Bei der Migräne kann sich die Aura z.B. in Form von Lähmungserscheinungen oder auch visuelle oder sensorische Wahrnehmungsstörungen zeigen.

d) Borderline Erkrankung

Die Borderline Erkrankung geht nicht mit Aura einher. Oft findet man hier ein instabiles Selbstbild, chronisches Gefühl der inneren Leere, selbstschädigende Handlungen, intensive aber instabile zwischenmenschliche Beziehungen und weitere Symptome.

e) Demenz

Die Demenz schreitet in der Regel langsam und schleichend fort und geht nicht mit einer Aura einher.

Richtige Antwort(en): B,C

Type: Mehrfachauswahl

Thema: Hormonsystem

ID: 2232

- 24) Eine 50-jährige Patientin klagt über Müdigkeit und Gewichtszunahme.
Welche der folgenden Symptome unterstützen den Verdacht auf eine primäre Hypothyreose?
Wählen Sie zwei Antworten!

- | | |
|-------------------------------------|--|
| a) Tachykarde Herzrhythmusstörungen | Eine tachykarde Herzrhythmusstörung spricht für eine Hyperthyreose. Bei einer Hypothyreose findet man in der Regel eine Bradykardie. |
| b) Obstipation | Ein typisches Symptom der Hypothyreose ist die Obstipation. |
| c) Trockene, blasse Haut | Die Haut ist bei einer Hypothyreose meist kühl, trocken bis leicht schuppig und blass. |
| d) Temperatur rektal 37,7 Grad C | Ein erniedrigter Temperaturwert wäre ein Hinweis auf eine Hypothyreose, keinesfalls ein erhöhter. |
| e) TSH basal erniedrigt | Bei einer Hypothyreose findet man in der Regel einen erhöhten TSH-Spiegel. |

Richtige Antwort(en): B,C

Type: Einfachauswahl

Thema: Atmungssystem

ID: 2233

25) Welche Aussage zur Lungenembolie trifft zu?

- a) Der die Lungenembolie auslösende Thrombus verschließt die Pulmonalvene.
- b) Der sofortige Blutstau vor dem Thrombus führt zu einer starken Druckerniedrigung im sogenannten kleinen Kreislauf.
- c) Thoraxschmerzen sprechen gegen eine Lungenembolie.
- d) Typisch für eine Lungenembolie sind Zeichen einer Linksherzbelastung.
- e) Blut im Auswurf, Husten, Herzschlag über 100/min. in Ruhe, hohe Atemfrequenz (Tachypnoe), Herzrhythmusstörungen können auf eine Lungenembolie hinweisen.

- Der die Lungenembolie auslösende Thrombus verschließt die PulmonalARTERIE.
- Der Blutstau vor dem Thrombus führt zu einer mehr oder weniger starken Druckerhöhung im sogenannten kleinen Kreislauf (Lungenkreislauf).
- Thoraxschmerzen sind ein typische Leitsymptom einer Lungenembolie.
- Typisch für eine Lungenembolie sind ähnlich Anzeichen wie bei einem Herzinfarkt, jedoch keine Zeichen einer Linksherzbelastung.
- Hier werden typische Symptome einer Lungenembolie beschrieben.

Richtige Antwort(en): E

Type: Einfachauswahl

Thema: Infektionskrankheiten

ID: 2234

26) Welche Aussage zur Skabies trifft zu?

- a) Juckreiz ist nicht zu beobachten.
- b) Typisch betroffene Hautstellen sind u.a. Interdigitalfalte, Genitalbereich und vordere Axillarlinie.
- c) Erreger ist die Schildzecke.
- d) Die Behandlung erfolgt durch Einnahme eines Antimykotikums.
- e) Die Ansteckungsgefahr ist gering.

Juckreiz ist ein typisches Symptom der Skabies (Krätze).

Hier werden die Prädilektionsstellen genannt. Außerdem kommen noch in Betracht der Nabel, innerer Fußrand und auch Beugeseiten des Handgelenks.

Erreger sind die Krätzmilben.

Die Behandlung erfolgt durch ein Antiparasitika.

Skabies ist eine hoch ansteckende Infektionskrankheit bei direktem Hautkontakt, selten auch über Bettwäsche und Kleidung.

Richtige Antwort(en): B

Type: Mehrfachauswahl

Thema: Hormonsystem

ID: 2235

27) Was sind typische Nebenwirkungen einer langfristigen hochdosierten Kortisontherapie?
Wählen Sie zwei Antworten!

a) Hypoglykämie

Hier kommt es zu einer Hyperglykämie, da Cortison ein Gegenspieler des Insulins ist.

b) Arterielle Hypotonie

Da Cortison den Blutdruck steigert kommt es zur arteriellen Hypertonie.

c) Schlechte Wundheilung

Eine Folge von Cortisoneinnahme kann eine schlechte Wundheilung sein.

d) Überschießendes Wachstum bei Kindern

Das Wachstum bei Kindern ist in diesem Fall eher vermindert.

e) Osteoporose

Eine Osteoporose kann Folge einer langfristigen hochdosierten Kortisontherapie sein.

Richtige Antwort(en): C,E

Type: Aussagenkombination

Thema: Herz

ID: 2236

28) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Als Ursachen für eine Kardiomyopathie kommen am ehesten in Frage:

1) Virusinfektion

Bei einer Kardiomyopathie unterscheidet man zwischen primären und sekundären Ursachen. Die primäre Kardiomyopathie ist meist genetisch oder erworben bedingt, während die Sekundäre z.B. entzündlich durch virale oder bakterielle Infekte, toxisch, endokrinologisch, neurologisch bedingt sein kann.

2) Bakterielle Infekte

Bei einer Kardiomyopathie unterscheidet man zwischen primären und sekundären Ursachen. Die primäre Kardiomyopathie ist meist genetisch oder erworben bedingt, während die Sekundäre z.B. entzündlich durch virale oder bakterielle Infekte, toxisch, endokrinologisch, neurologisch bedingt sein kann.

3) Chronischer Alkoholmissbrauch

Bei einer Kardiomyopathie unterscheidet man zwischen primären und sekundären Ursachen. Die primäre Kardiomyopathie ist meist genetisch oder erworben bedingt, während die Sekundäre z.B. entzündlich, toxisch durch chronischen Alkoholabusus, endokrinologisch, neurologisch bedingt sein kann.

4) Ösophagusdivertikel

Ein Ösophagusdivertikel steht in keinem Zusammenhang mit einer Kardiomyopathie.

5) Zöliakie

Die Zöliakie steht in keinem Zusammenhang zu einer Kardiomyopathie.

a) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.

b) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig.

c) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.

d) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.

e) Alle Aussagen sind richtig.

Richtige Antwort(en): C

Type: Mehrfachauswahl

Thema: Infektionskrankheiten

ID: 2237

29) Welche Aussagen zu MRSA (Methicillin-resistenter Staphylococcus aureus) treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!

a) Die meisten MRSA sind resistent gegen alle Antibiotika.

MRSA haben eine Resistenz gegen viele wichtig Antibiotika, aber nicht grundsätzlich gegen alle.

b) MRSA treten ausschließlich in Krankenhäusern auf.

MRSA tritt gehäuft in Krankenhäusern auf, aber ebenfalls in Alten- und Pflegeheimen, Gefängnissen, ambulanten Diensten, öffentlichen Duschen und dergleichen.

c) Übertragung vom Tier auf den Menschen ist möglich.

Eine Übertragung von Tieren auf den Mensch ist möglich.

d) Jeder Mensch hat einige MRSA im Nasenraum.

MRSA sind keine physiologischen Erreger und somit nicht in jedem Nasenraum zu finden.

e) MRSA können durch Desinfektionsmittel normalerweise ebenso abgetötet werden wie andere Staphylokokken.

Bei der richtigen Anwendung von Desinfektionsmitteln können MRSA-Erreger abgetötet werden.

Richtige Antwort(en): C,E

Type: Einfachauswahl

Thema: Verdauung

ID: 2238

30) Welche Aussage zum Darm trifft zu?

- | | |
|--|--|
| a) Hämorrhiden befinden sich überwiegend im Sigma (Colon sigmoideum). | Hämorrhiden befinden sich meist um den After. Man unterscheidet hier innere und äußere Hämorrhoiden. |
| b) Der Pankreasgang münden in das Ileum. | Der Pankreasgang mündet in der Regel in das Duodenum. |
| c) Die Dünndarmschleimhaut besteht aus Zotten, Krypten und Mikrovilli. | In der Dünndarmschleimhaut findet man Zotten, Krypten und Mikrovilli. |
| d) Tänen und Haustren sind charakteristisch für den Dünndarm. | Tänen und Haustren sind charakteristisch für den Dickdarm. |
| e) Der Blinddarm (Zäkum) setzt am Colon transversum an. | Der Blinddarm sitzt am Colon ascendens. |

Richtige Antwort(en): C

Type: Mehrfachauswahl

Thema: Hormonsystem

ID: 2239

31) Welche der folgenden Hormone wirken dem Insulin hinsichtlich des Zuckerstoffwechsels entgegen („Gegenspieler“ des Insulins)?
Wählen Sie zwei Antworten!

- a) Renin
- b) Glukagon
- c) Aldosteron
- d) Cortisol
- e) Parathormon

Richtige Antwort(en): B,D

Gegenspieler des Insulins sind:

- Glucagon
- Adreanlin
- Kortisol und
- Schilddrüsenhormone

Type: Einfachauswahl

Thema: Nervensystem

ID: 2240

32) Welchem System ordnen Sie die Basalganglien zu?

- a) Lymphatisches System
- b) Verdauungsapparat
- c) Hörapparat
- d) Zentrales Nervensystem
- e) Hormonhaushalt

Richtige Antwort(en): D

Die Basalganglien sind eine Gruppe von Endhirn- und Zwischenhirnkernen, die unterhalb der Großhirnrinde liegen und zum Großhirn gezählt werden. Demnach sind sie dem zentralen Nervensystem zuzuordnen. Sie spielen eine wichtige Rolle bei der Regulation der Motorik. Somit ist Antwort D richtig.

Type: Einfachauswahl

Thema: Blut

ID: 2241

33) In welchem Blutgefäß fließt sauerstoffarmes Blut?

- | | |
|------------------------|---|
| a) A. coronaria dextra | Die A. coronaria dextra gehört zu den Koronararterien, die kranzförmig das Herz umgeben und den Herzmuskel mit Blut und mit Sauerstoff versorgen. Demnach fließt hier sauerstoffreiches Blut. |
| b) Aorta descendens | Die Aorta descendens ist der absteigende Teil der Aorta, der sich unmittelbar an den Aortenbogen anschließt und sauerstoffreiches Blut trägt. |
| c) Vena pulmonalis | Die Vena pulmonalis oder auch Lungenvene, ist das Blutgefäß, dass sauerstoffreiches Blut aus der Lunge zum linken Vorhof des Herzens transportiert. |
| d) Arteria subclavia | Die Arteria subclavia entspringt aus dem Aortenbogen und transportiert sauerstoffreiches Blut zu Kopf, Hals, Arm und Schultern. |
| e) Arteria pulmonalis | Die rechte und linke Arteria pulmonalis sind die beiden Gefäßäste des Truncus pulmonalis, die sauerstoffarmes Blut in die rechte und linke Lunge transportieren. |

Richtige Antwort(en): E

Type: Einfachauswahl

Thema: Hormonsystem

ID: 2242

34) Ein Bluthochdruck kann endokrine Ursachen haben. Auf welche endokrine Grunderkrankung deutet die folgende Symptomatik hin: Hypertensive Krisen, Kopfschmerzen, Blässe, Herzklopfen, Schwitzen?

a) Hypothyreose

Die Leitsymptome der Hypothyreose sind: Müdigkeit, Leistungsminderung, Konzentrationsstörungen, Kälteempfindlichkeit, Verstopfung, Appetitlosigkeit, Infektanfälligkeit, blasse, kühle Haut, brüchiges strohiges Haar, raue, heisere Stimme, brüchige Nägel, Gewichtszunahme usw.

b) Hyperparathyreoidismus

Durch das vermehrte Auftreten von Parathormon leiden die Betroffenen an den Folgen des erhöhten Kalziumspiegels. Dies kann jedoch lange asymptomatisch sein. Im weiteren Verlauf kann es jedoch zum Abbau von Knochensubstanz (aufgrund der vermehrten Calcium Freisetzung aus dem Knochen), zu Nierensteinen (aufgrund der vermehrten Calcium-Ausscheidung in den Urin), Verkalkungen der Blutgefäße (durch Ablagerung von Calcium und Phosphat) und weiteren unspezifischen Symptomen kommen.

c) primärer Hyperaldosteronismus (Conn Syndrom)

Die typischen Symptome des primären Hyperaldosteronismus sind z.B.: Hypertonie, Müdigkeit, Hypokaliämie, metabolische Alkalose, Polydipsie, Proteinurie usw.

d) Phäochromozytom

Hier werden die typischen Symptome des Phäochromozytoms beschrieben wie z.B. Hypertensive Krisen, Kopfschmerzen, Blässe, Herzklopfen, Schwitzen, Hyperglykämie, Unruhe, Gewichtsverlust usw.

e) Cushing-Syndrom

Die Symptome des Cushing-Syndroms sind durch die verstärkte hormonelle Wirkung der Kortikoide bedingt. Dazu gehören: Stammfettsucht, diabetische Stoffwechsellage, Hypertonie, Vollmondgesicht, Striae, Muskelschwäche, Osteoporose usw.

Richtige Antwort(en): D

Type: Mehrfachauswahl

Thema: Herz

ID: 2243

35) Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten!
Der Herzspitzenstoß ...

a) ist normalerweise in der Axillarlinie im 4. ICR (Interkostalraum) links zu tasten.

b) kann bei Zwerchfellhochstand verlagert sein.

c) ist normalerweise in der Medioklavikularlinie im 5. ICR (Interkostalraum) links zu tasten.

d) beweist bei Verlagerung eine Herzschwäche.

e) ist von Herzrhythmusstörungen nicht betroffen.

Die genaue Lokalisation des Herzspitzenstoßes ist konstitutionsabhängig. Man orientiert sich bei der Palpation am 5. Intercostalraum in der Medioklavikularlinie.

Der Herzspitzenstoß kann bei Zwerchfellhochstand verlagert sein.

Der Herzspitzenstoß ist normalerweise in der Medioklavikularlinie im 5. ICR (Interkostalraum) links zu tasten.

Eine Verlagerung des Herzspitzenstoßes kann verschiedene Ursachen haben wie z.B. Herzvergrößerung, Pleuraschwarte, Brustkorbdeformierung. Es ist also nicht beweisend für eine Herzschwäche.

Das ganze Herz, und demnach auch der Herzspitzenstoß ist von Herzrhythmusstörungen betroffen.

Richtige Antwort(en): B,C

Type: Mehrfachauswahl

Thema: Stoffwechsel

ID: 2244

36) Welche der folgenden Aussagen zur Laktoseintoleranz treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!

- | | |
|--|--|
| a) Es handelt sich um eine Milcheiweißallergie gegen Lactalbumin oder Casein. | Bei Laktoseintoleranz (= Milchzuckerunverträglichkeit) liegt eine fehlende oder verminderte Produktion des Verdauungsenzyms Laktase vor, so dass die Laktose nicht richtig verdaut werden kann. |
| b) Der Nachweis kann mit dem Wasserstoffexhalationstest (H ₂ -Atemtest) erfolgen. | Der Nachweis kann mit dem Wasserstoffexhalationstest (H ₂ -Atemtest) erfolgen. Hierzu trinkt der Patient eine bestimmte Testlösung und pustet anschließend in festgelegten Abständen in ein Messgerät, das den Wasserstoffgehalt seiner Atemluft bestimmt. |
| c) Häufig kommt es durch die Laktoseintoleranz zu Steatorrhoe (Fettstuhl). | Bei der Laktoseintoleranz kann es zu Durchfall, Darmwinden, Blähungen, Bauchkrämpfe, Übelkeit und Erbrechen kommen. Es kommt jedoch nicht zu Fettstühlen. Diese treten z.B. bei Zöliakie, Pankreasinsuffizienz, Pankreatitis, Choledocholithiasis, Cholangitis oder als Nebenwirkung von Medikamenten auf. |
| d) Dünndarmerkrankungen können zu sekundärer Laktoseintoleranz führen. | In der Folge kommt es vor allem zu Darmwinden und Blähungen, Bauchdrücken bis -krämpfen, Übelkeit, Erbrechen und häufig auch zu spontanen Durchfällen. |
| e) Leitsymptome der primären Laktoseintoleranz sind schleimig-blutige Stühle. | Es kommt zwar zu Durchfällen, jedoch nicht zu blutig schleimigen Durchfällen. Diese zeigen sich z.B. bei der colitis ulcerosa. |

Richtige Antwort(en): B,D

Type: Aussagenkombination

Thema: Verdauung

ID: 2245

37) Welche der folgenden Aussagen zur akuten Appendizitis treffen zu?

- | | |
|---|--|
| 1) Rechtsseitige Unterbauchschmerzen sind immer vorhanden. | Es müssen sich nicht immer Schmerzen im rechten Unterbauch zeigen. V.a. bei älteren Menschen und Schwangeren können die Symptome weniger typisch sein. In der Schwangerschaft ist der Wurmfortsatz des Blinddarms oft verlagert, sodass die Schmerzen eher im rechten Ober- beziehungsweise Mittelbauch auftreten. Weiterhin ist es so, dass bei älteren Menschen die Symptome teilweise weniger deutlich ausgeprägt sind. |
| 2) Es besteht meist hohes Fieber über 41 Grad C. | Es besteht meist Fieber bis 39 Grad. Hohes Fieber ist eher selten und kann bei älteren Menschen sogar fehlen. |
| 3) Unauffällige Entzündungswerte im Blut schließen eine Appendizitis aus. | Bei einer Appendizitis können die Entzündungszeichen unauffällig sein. Dies schließt keine Appendizitis aus. |
| 4) Der Erkrankungsverlauf bei alten Menschen ist häufig symptomarm. | Der Erkrankungsverlauf bei alten Menschen ist häufig symptomarm. |
| 5) Ein akuter Harnwegsinfekt kann ähnliche Beschwerden verursachen. | Ein akuter Harnwegsinfekt kann ähnliche Beschwerden verursachen. |
-
- a) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
b) Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig.
c) Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig.
d) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig.
e) Alle Aussagen sind richtig.

Richtige Antwort(en): C

Type: Aussagenkombination

Thema: Hormonsystem

ID: 2246

38) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?
Ursachen einer Struma können sein:

- 1) Jodmangel
- 2) Zyste
- 3) Autoimmunthyreoiditis
- 4) Schilddrüsenmalignom
- 5) Medikamente

- a) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.
- b) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.
- c) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig.
- d) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.
- e) Alle Aussagen sind richtig.

Richtige Antwort(en): E

Ursachen für eine Struma, also eine Vergrößerung der Schilddrüse, können sein:

Jodmangel, Zyste, Autoimmunthyreoiditis, Schilddrüsenmalignom, Medikamente, Selen- oder Eiweißmangel, Toxine, vermehrte Bildung von TSH, usw.

Type: Mehrfachauswahl

Thema: Haut

ID: 2247

39) Welche der folgenden Aussagen zur Psoriasis treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!

- | | |
|---|---|
| a) Psoriasis ist bei engem Kontakt ansteckend. | Die Psoriasis ist nicht ansteckend. Es handelt sich nicht um eine Infektionskrankheit, sondern um eine entzündliche Hauterkrankung von der möglicherweise auch andere Organe betroffen sein können. |
| b) Auch der behaarte Kopf kann befallen sein. | Auch der behaarte Kopf kann betroffen sein. Weitere Prädilektionsstellen sind zudem Kreuzbein und Streckseiten der Extremitäten. |
| c) Untergewicht ist mit einem erhöhten Risiko für das Auftreten einer Psoriasis verbunden. | Ein höherer Body Mass Index und eine Gewichtszunahme können die Entstehung von Psoriasis begünstigen. Zudem kann Abnehmen zu einer Verbesserung der Symptomatik führen. |
| d) Die Krankheitsausprägung von Haut- und Gelenkbefall muss bei der Erkrankung nicht miteinander korrelieren. | Die Krankheitsausprägung von Haut- und Gelenkbefall muss bei der Erkrankung nicht miteinander korrelieren. Psoriasis-Arthritis tritt bei 5 bis 30 Prozent der Patienten mit Schuppenflechte auf. Meist tritt die Hauterkrankung vor den Gelenksbeschwerden (70%) auf. Bei etwa 20 Prozent kommt es zu Gelenksbeschwerden, noch bevor sich Psoriasis-Symptome an der Haut zeigen. Nur bei ca. 10% der Erkrankten treten Haut- und Gelenksymptome gleichzeitig auf. |
| e) Prädilektionsstellen sind unter anderem die Beugeseiten der Extremitäten. | Prädilektionsstellen sind die Streckseiten der Extremitäten, Kreuzbein und behaarter Kopf. |

Richtige Antwort(en): B,D

Type: Mehrfachauswahl

Thema: Herz

ID: 2248

40) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

Bei der körperlichen Untersuchung erfolgt die Prüfung auf Vorliegen einer oberen Einflusstauung bei Rechtsherzinsuffizienz ...

- a) an der Vena jugularis externa.
- b) an der Arteria carotis interna.
- c) an der Arteria radialis.
- d) in Kopftieflage.
- e) bei erhöhtem Oberkörper.

Die obere Einflusstauung könnte sich an der Vena jugularis externa zeigen.

Einflusstauungen zeigen sich an den Venen. Demnach ist die Antwort nicht korrekt.

Einflusstauungen zeigen sich an den Venen. Demnach ist die Antwort nicht korrekt.

Diagnostiziert wird die obere Einflusstauung beim Patienten mit erhöht gelagertem Oberkörper – also nicht in Kopftieflage.

Diagnostiziert wird die obere Einflusstauung beim Patienten mit erhöht gelagertem Oberkörper (45 Grad). Hier ist die Vena jugularis externa zwei Querfinger oberhalb des Schlüsselbeins zu sehen (=positiver Befund).

Richtige Antwort(en): A,E

41) Welche Aussage zur hygienischen Händedesinfektion trifft zu?

- | | |
|--|---|
| a) Das Händedesinfektionsmittel wird nach dem Händewaschen auf die feuchten Hände aufgebracht. | Das Händedesinfektionsmittel muss auf die trockenen Hände aufgetragen werden, da dies zu einer Verdünnung des Produktes führt und es einer Verdünnung und kann dadurch nicht mehr die volle Wirkung entfaltet. Zudem kommt die Händedesinfektion bei der hygienischen Desinfektion vor dem Waschen! |
| b) Die aufgebrachte Menge des Desinfektionsmittels muss so bemessen sein, dass die gesamten Hände bis knapp über das Handgelenk satt benetzt sind (etwa 3-5 ml). | |
| c) Das Händedesinfektionsmittel wird durch Aneinanderreiben der Hände gleichmäßig verteilt, sodass die Hände vollständig benetzt sind und während 70 % der vom Hersteller deklarierten Einwirkungszeit feucht bleiben. | Das Desinfektionsmittel muss mindestens 30 Sekunden einwirken. Zur Eliminierung bestimmter Keime muss der Vorgang länger durchgeführt werden, wie beispielsweise bei Noro-Viren mindestens 2 Minuten. Wichtig ist aber, dass man die Herstellerangaben beachtet. Und das Mittel auch während 100 % der vom Hersteller deklarierten Einwirkungszeit feucht bleiben. |
| d) Nach Ablauf der Einwirkungszeit sollen die Hände abgetrocknet werden. | Die Hände sollen nicht abgetrocknet werden, sondern es soll gewartet werden, bis das Desinfektionsmittel eingezogen ist. |
| e) Das Nachbefüllen von Desinfektionsmittelspendern wird aus hygienischen Gründen empfohlen. | Es empfiehlt sich die Verwendung von Einmalflaschen. Ansonsten gelten besondere Bedingungen. Zu bedenken ist auch, dass beim Umfüllen die neu verwendeten Behältnisse entsprechend aufbereitet und gekennzeichnet sein müssen und dies unter aseptischen Bedingungen erfolgen muss. Dies muss tlw. von Fachpersonal durchgeführt werden und ist in der Praxis - ebenso wie die Gewährleistung aseptischer Bedingungen – kaum möglich. |

Richtige Antwort(en): B

Type: Mehrfachauswahl

Thema: Harnapparat

ID: 2250

42) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!
Bei einem Patienten mit terminaler Niereninsuffizienz ...

a) Sollte eine Impfung gegen Influenza durchgeführt werden.

Bei einem Patienten mit terminaler Niereninsuffizienz sollte eine Impfung gegen Influenza durchgeführt werden, weil es die Sterberate reduziert.

b) Muss der Serumkaliumspiegel kontrolliert werden.

Der Serumkaliumspiegel muss regelmäßig kontrolliert werden, weil die Niere nicht genügend Kalium ausscheiden kann und es so zu einer Hyperkaliämie kommen kann.

c) Kann Blutspenden (500 ml vierteljährlich) bei renaler Anämie zur Stimulierung der Erythrozytenbildung sinnvoll sein.

Bei der terminalen Niereninsuffizienz hilft nur die Dialyse. Probleme bei der terminalen Niereninsuffizienz sind: Der Kreatininspiegel steigt, das Blut übersäuert. Zudem zeigt sich Kussmaul-Atmung, sinkender Blutdruck, Urämie und möglicherweise eine Schock-Symptomatik. Bei diesen schweren Symptomen würde keine Blutspende helfen.

d) muss der Blutdruck zur Nierenperfusion mäßig erhöht sein (z.B. systolisch 160 mmHg bei älteren Patienten).

Die Nieren haben mehrere Funktionen. Sie sind u.a. an der Blutdruckregulation beteiligt. Diese Funktion kann bei einer terminalen Niereninsuffizienz massiv beeinträchtigt sein. Demnach ist die Aussage falsch, dass der Blutdruck zur Nierenperfusion mäßig erhöht sein muss, denn Bluthochdruck schädigt die Nieren zusätzlich.

e) Sollte bei Vorliegen von Ödemen die Kost salzreich sein.

Das Natrium bindet gemeinsam mit Chlorid das Wasser im Körper und hält es im Gewebe zurück. Dialysepatienten sollten generell kochsalzarm essen, da es positive Auswirkungen auf den oftmals bestehenden Bluthochdruck hat und auch die Gewichtszunahme zwischen zwei Dialysen positiv beeinflussen kann.

Richtige Antwort(en): A,B

Type: Einfachauswahl

Thema: Blut

ID: 2251

43) Welche Aussage zu Leukozyten trifft zu?

a) Eine Leukozytose bedeutet eine Erhöhung der Gesamtleukozyten über 5000/Mikroliter (μl).

Übersteigt die Leukozytenzahl den Normwert von 10.000 Zellen pro μl so spricht man von einer Leukozytose.

b) Eine Leukozytose kann durch die Vermehrung neutrophiler Granulozyten zustande kommen.

c) Eine Leukozytose bewirkt meistens eine Beeinträchtigung der Fließeigenschaften des Blutes.

Den größten Anteil der Blutzellen stellen mit etwa 4-5 Millionen Zellen pro μl Blut die Erythrozyten (= 50% Volumenanteil am Gesamtblut) An zweiter Stelle folgen mit rund 150.000-300.000 Zellen pro μl Blut die Thrombozyten und dann erst folgen die Leukozyten mit nur 4.000-9.000 Zellen pro μl Blut. Demnach haben die Erythrozyten die größte Auswirkung auf die Blutfleßeigenschaft.

d) Eine Leukozytose erfordert in der Regel einen Aderlass.

Eine Leukozytose erfordert keinen Aderlass, da der Anteil der Leukozyten am Gesamtblut nur einen geringen Anteil hat. Zudem stellt die Leukozytose generell keine Erkrankung dar. Da sie jedoch ein erster Hinweis auf eine ernstzunehmende Krankheiten sein kann, sollte die Ursache herausgefunden werden.

e) Eine Rechtsverschiebung (Aufreten übersegmentierter neutrophiler Granulozyten) gibt den Hinweis auf einen akuten Infekt.

Man spricht hier von einer Linksverschiebung. Eine Rechtsverschiebung liegt dann vor, wenn sich im Blut mehr alte Granulozyten mit übersegmentiertem Kern befinden. Ursache kann eine Hemmung der Blutzellproduktion im Knochenmark z.B. durch Chemotherapie oder durch Tumore im Knochenmark sein.

Richtige Antwort(en): B

Type: Einfachauswahl

Thema: Infektionskrankheiten

ID: 2252

44) Bei welcher der folgenden Erkrankungen besteht für Heilpraktiker nach dem Infektionsschutzgesetz (IfSG) ein Behandlungsverbot?

- | | |
|--|--------------------------------------|
| a) Keratoconjunctivitis sicca (sog. Verblitzung) | Hier besteht kein Behandlungsverbot. |
| b) Keratoconjunctivitis epidemica | Hier besteht Behandlungsverbot. |
| c) Keratoconjunctivitis photoelectrica | Hier besteht kein Behandlungsverbot. |
| d) Keratosis actina (Lichtkeratose) | Hier besteht kein Behandlungsverbot. |
| e) Kontaktekzem | Hier besteht kein Behandlungsverbot. |

Richtige Antwort(en): B

Type: Einfachauswahl

Thema: Blut

ID: 2253

45) Acetylsalicylsäure (Aspirin®) ist ein frei verkäufliches Arzneimittel. In welchen Fällen besteht wegen möglicher gefährlicher Nebenwirkungen eine besonders strenge Indikationsstellung?

- | | |
|--|--|
| a) Bei Kindern unter 10 Jahren. | Bei Kindern gilt generell eine besonders strenge Indikationsstellung. Zudem kann es bei Kindern und Jugendlichen mit fieberhaften Erkrankungen zu dem tödlichen Reye-Syndrom kommen. Hier kommt es zu einer akuten Enzephalopathie, die oft 3-5 Tage nach einer Infektion des oberen Respirationstraktes und Einnahme bestimmter Medikamente (z.B: Acezylsalicylsäure) auftritt. |
| b) Bei schmerzhafter Muskelverspannung. | Da Acetylsalicylsäure analgetisch (schmerzstillend) wirkt, kann es auch bei schmerzhaften Muskelverspannungen Anwendung finden. |
| c) Bei degenerativen Gelenkerkrankungen. | Da Acetylsalicylsäure analgetisch (schmerzlindernd), antiphlogistisch (entzündungshemmend) und antipyretisch (fiebersenkend) wirkt, kann es auch bei degenerativen Gelenkerkrankungen Anwendung finden. |
| d) Als Antipyretikum bei Patienten über 60 Jahre ohne Vorerkrankungen. | Azetylsalicylsäure darf als Antipyretikum bei Patienten über 60 Jahre ohne Vorerkrankungen angewendet werden. Bei Vorerkrankungen sollte immer der Rat des Arztes eingeholt werden. |
| e) Bei länger zurückliegenden Herzinfarkten. | Bei länger zurückliegenden Herzinfarkt, kann Aspirin eingenommen werden. |

Richtige Antwort(en): A

Type: Mehrfachauswahl

Thema: Bewegungsapparat

ID: 2254

46) Welche der folgenden Aussagen zur Dupuytren-Kontraktur treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!

- | | |
|--|--|
| a) Die Ursache ist unbekannt. | Die Ursache ist unbekannt. Man vermutet jedoch eine genetische Disposition. |
| b) Bei langem Krankheitsverlauf kann hier Krebs entstehen. | Auch bei längerem Krankheitsverlauf entsteht in der Regel kein Krebs. |
| c) Sie kommt häufiger vor bei Diabetikern, Alkoholikern und bei Patienten/innen mit einer Lebererkrankung. | Die Erkrankung kommt häufiger bei Diabetikern, Alkoholikern und Patienten mit Lebererkrankung vor. |
| d) Die Symptome beschränken sich auf eine Verhärtung der Handfläche. | Anfangs bilden sich im Bindegewebe der Handfläche gutartige, weiche knotige Veränderungen und dellige Strukturen. Später zeigen sich auch festere Stränge entlang der Fingersehnen oder flächige Vernarbungen. Nach und nach können aber auch die Finger betroffen sein und in ihrer Beweglichkeit eingeschränkt sein. |
| e) Krankengymnastische Übungen sind bei Kontrakturen der Finger erfolgsversprechend. | Krankengymnastische Übungen sind nur erfolgsversprechend, bevor es zu Kontrakturen gekommen ist. |

Richtige Antwort(en): A,C

Type: Mehrfachauswahl

Thema: Infektionskrankheiten

ID: 2255

- 47) Ein 30-jähriger männlicher Patient berichtet in Ihrer Sprechstunde über Brennen beim Wasserlassen und gelb-grünen Ausfluss aus der Harnröhre. Wie gehen Sie vor?
Wählen Sie zwei Antworten!

- | | |
|---|--|
| a) Ich verordne das reichliche Trinken von Harn- und Blasentee. | Da aufgrund der Symptomatik von Gonorrhoe (Tripper) auszugehen ist, besteht Behandlungsverbot. |
| b) Ich melde den Patienten namentlich an das zuständige Gesundheitsamt mit dem Verdacht auf Gonorrhö. | Bei dem Verdacht auf Gonorrhoe besteht für den HP nur Behandlungsverbot - jedoch keine Meldepflicht. |
| c) Ich verweise den Patienten an einen Urologen. | Ich verweise den Patienten an einen Urologen. |
| d) Ich führe eine ausführliche körperliche Untersuchung und eine Blutentnahme zum Nachweis von Entzündungszeichen und Antikörpern durch und vereinbare einen Termin zu Befundbesprechung. | Da anhand der beschriebenen Symptomatik der Verdacht auf Gonorrhoe vorliegt, besteht für den HP Behandlungsverbot. Deshalb wird keine weitere körperliche Untersuchung oder Blutentnahme zum Nachweis von Antikörpern durchgeführt. Der Patient wird zur weiteren Behandlung an eine Urologen verwiesen, der die weitere Therapie und Diagnostik festlegt. |
| e) Ich kläre den Patienten über das mögliche Vorliegen einer sexuell übertragbaren Krankheit und die Ansteckungsgefahr auf. | Ich kläre den Patienten über das mögliche Vorliegen einer sexuell übertragbaren Krankheit und die Ansteckungsgefahr auf. |

Richtige Antwort(en): C,E

Type: Einfachauswahl

Thema: Harnapparat

ID: 2256

- 48) Eine 68-jährige Patientin berichtet, in den letzten 2 Monaten ungewollt 10 kg Gewicht verloren zu haben.
Zusätzlich fällt ihr ein extrem vermehrtes Durstgefühl sowie häufiges Wasserlassen und Schwindel auf.
Welche Diagnose trifft zu?

a) Pankreaskopfkarzinom

Im Anfangsstadium verläuft das Pankreaskopfkarzinom meist asymptomatisch. Gewichtsverlust kann auf jeden Fall ein Hinweis für eine schwerwiegende Erkrankung wie z.B. das Pankreaskopfkarzinom sein. Das Durstgefühl, das vermehrte Wasserlassen und auch der Schwindel könnten ein Hinweis auf einen Diabetes mellitus sein, wie er auch im fortgeschrittenen Stadium beim Pankreas-Ca auftreten kann. Jedoch würden sich hier wohl noch andere Symptome wie Oberbauchschmerzen, Störungen der Verdauung, Rückenschmerzen, Ikterus, Übelkeit und Appetitverlust zeigen. Deshalb sollte B angekreuzt werden.

E) Lungenembolie

b) Diabetes mellitus

Hier werden mögliche Symptome des Diabetes mellitus aufgezeigt wie z.B. Durstgefühl, vermehrtes Wasserlassen, Schwindel, Appetit- und Gewichtsverlust, Heißhungerattacken, Juckreiz, Infektanfälligkeit, Kopfschmerzen usw.

c) Nierentumor

Die Frühphase des Nierentumors verläuft oft asymptomatisch. Später können sich folgende Symptome zeigen: Blut im Urin, Flanken- bzw. Rückenschmerzen, Fieber, Nachtschweiß, Gewichtsverlust, Blutdruckanstieg usw.

d) Aortenklappenstenose

Bei der Aortenklappenstenose sind folgende Symptome zu erwarten: Leistungsminderung, Atemnot, Synkopen, Schwindel, Angina pectoris, KHK und auch Herzrhythmusstörungen.

e) Lungenembolie

Bei der Lungenembolie sind folgende Symptome zu erwarten: Schwindel, Husten, Zyanose, Dyspnoe, Dyspnoe/Tachypnoe, Tachykardie, Brustschmerz usw.

Richtige Antwort(en): B

Type: Einfachauswahl

Thema: Psychische Erkrankungen

ID: 2257

- 49) An welche der angegebenen Zustände/Erkrankungen ist bei einem Alkoholkranken am ehesten zu denken, wenn Sie bei der Untersuchung Merkfähigkeitsstörungen, Gangunsicherheit sowie Augenmuskellähmungen und eine Polyneuropathie feststellen?

- a) Vitamin-C-Mangel
Ein Vitamin-C-Mangel ist in heutiger Zeit in Deutschland sehr selten. Zudem wären eher folgende Symptome bei einem Vitamin-C-Mangel zu erwarten: Leistungsminderung, Erschöpfung, Zahnfleischbluten, Wundheilungsstörung usw.
- b) Einfacher Rausch
Beim einfachen Rausch würde man mit Gangunsicherheit, Störungen der Merkfähigkeit, Verhaltensstörungen, Koordinationsstörungen, Artikulationsstörungen, Gedächtnislücken und Bewusstseinsstörungen rechnen. Deshalb erscheint hier das Symptom der Wernicke-Enzephalopathie wahrscheinlicher.
- c) Delirium tremens
Das Delirium tremens tritt 48 bis 72 Stunden nach dem letzten Alkoholkonsum auf. Beim Alkoholentzugssyndrom (Delirium tremens) ist mit folgenden Symptomen zu rechnen: Diarrhoe, Tachykardie, Hypertonie, Schlafstörungen, Mydriasis, Fieber, epileptische Anfälle, feinschlägiger Tremor, Nesteln, Artikulationsschwierigkeiten, Wortfindungsstörungen, Angst und Depressionen. Das Alkoholentzugssyndrom kann mit und ohne Delir auftreten. Beim Delir kann es zusätzlich zu folgenden Symptomen kommen: Desorientiertheit, Halluzinationen, Agitiertheit, Beschäftigungsdrang, Nesteln, Herumsuchen usw.
- d) Alkoholhalluzinose
Bei der Alkoholhalluzinose zeigen sich akustische Halluzinationen und eine ängstliche, angespannte Grundstimmung mit Fluchtneigung.
- e) Wernicke-Enzephalopathie
Hier werden die typischen Symptome der Wernicke Enzephalopathie beschrieben wie z.B. Gangunsicherheit, Polyneuropathie, Bewusstseinsstörungen, Desorientiertheit, Gedächtnisstörungen, Augenmuskellähmungen, Gangataxie, hirnorganisches Psychosyndrom, Nystagmen usw.

Richtige Antwort(en): E

Type: Aussagenkombination

Thema: Nervensystem

ID: 2258

50) Für welche der folgenden Krankheiten ist das Auftreten von Doppelbildern (Doppeltsehen) typisch?

1) Schädigung de N. hypoglossus (Hirnnerv XII)

Der Nervus hypoglossus innerviert motorisch den Mundboden und die Zunge und kann bei einer Schädigung nicht zu Doppelbildern führen.

2) Multiple Sklerose

Ursachen für Doppelbilder können sein: Schädigung des N. trochlearis, Botulismus, multiple Sklerose, Tumore, Infektionen (Meningitis, Enzephalitis), Durchblutungsstörungen (Apoplex und Thrombosen) usw. Demnach sind die Antworten 2,3 und 4 korrekt.

3) Schädigung des N. trochlearis (Hirnnerv IV)

Ursachen für Doppelbilder können sein: Schädigung des N. trochlearis, Botulismus, multiple Sklerose, Tumore, Infektionen (Meningitis, Enzephalitis), Durchblutungsstörungen (Apoplex und Thrombosen) usw. Demnach sind die Antworten 2,3 und 4 korrekt.

4) Botulismus

Ursachen für Doppelbilder können sein: Schädigung des N. trochlearis, Botulismus, multiple Sklerose, Tumore, Infektionen (Meningitis, Enzephalitis), Durchblutungsstörungen (Apoplex und Thrombosen) usw. Demnach sind die Antworten 2,3 und 4 korrekt.

5) Kompartment-Syndrom

Beim Kompartement Syndrom handelt es sich um ein Kompressionssyndrom bei Frakturen, durch arterielle oder venöse Blutung, Hämatom, Ödem oder fehlerhaft angelegte Verbände (= Gips). Auch hier kommt es nicht zu Doppelbildern.

a) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.

b) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.

c) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.

d) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.

e) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.

Richtige Antwort(en): C

Type: Aussagenkombination

Thema: Herz

ID: 2259

51) Welche der folgenden Erkrankungen sind bei der Differentialdiagnose des Herzinfarktes zu berücksichtigen?

1) Herpes zoster

Folgende Erkrankungen sind bei der Differentialdiagnose des Herzinfarktes zu berücksichtigen: Herpes zoster, Refluxkrankheit, Lungenembolie, akute Pankreatitis, Myokarditis, Pleuritis, Herzrhythmusstörungen, Ösophagitis, Tumoren usw.

2) Refluxkrankheit

Folgende Erkrankungen sind bei der Differentialdiagnose des Herzinfarktes zu berücksichtigen: Herpes zoster, Refluxkrankheit, Lungenembolie, akute Pankreatitis, Myokarditis, Pleuritis, Herzrhythmusstörungen, Ösophagitis, Tumoren usw.

3) Lungenembolie

Folgende Erkrankungen sind bei der Differentialdiagnose des Herzinfarktes zu berücksichtigen: Herpes zoster, Refluxkrankheit, Lungenembolie, akute Pankreatitis, Myokarditis, Pleuritis, Herzrhythmusstörungen, Ösophagitis, Tumoren usw.

4) akute Pankreatitis

Folgende Erkrankungen sind bei der Differentialdiagnose des Herzinfarktes zu berücksichtigen: Herpes zoster, Refluxkrankheit, Lungenembolie, akute Pankreatitis, Myokarditis, Pleuritis, Herzrhythmusstörungen, Ösophagitis, Tumoren usw.

5) chronische Hepatitis

Die chronische Hepatitis macht folgende Symptome : oft jahrelanger asymptomatischer Verlauf, Müdigkeit, Gelenks- und Muskelschmerzen, Druck unter dem rechten Rippenbogen, später Leberzirrhose, Ikterus

a) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig.

b) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.

c) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.

d) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig.

e) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.

Richtige Antwort(en): D

Type: Aussagenkombination

Thema: Haut

ID: 2260

52) Welche der folgenden Hautsymptome sind typisch für einen systemischen Lupus erythematoses (SLE)?

- | | |
|---|--|
| 1) Plaques mit silberweißer Schuppung bevorzugt an den Streckseiten von Ellenbeugen und Knien | Plaques mit silberweißer Schuppung bevorzugt an den Streckseiten von Ellenbeugen und Knien sind typisch für die Psoriasis. |
| 2) Lichtempfindlichkeit der Haut | Typische Symptome des Lupus erythematoses sind: Lichtempfindlichkeit, Schmetterlingserythem, rezidivierende, oronasale Ulzerationen, Papeln mit Schuppenbildung und vernarbende Alopezie, usw. |
| 3) Tüpfelnägel | Die häufigste Ursache für Tüpfelnägel ist die Psoriasis, die auf die Nägel übergreift. |
| 4) Schmetterlingserythem | Typische Symptome des Lupus erythematoses sind: Schmetterlingserythem, Lichtempfindlichkeit, rezidivierende, oronasale Ulzerationen, Papeln mit Schuppenbildung und vernarbende Alopezie, usw. |
| 5) Oronasale Ulzerationen (Geschwüre im Bereich Mund und Nase) | Typische Symptome des Lupus erythematoses sind: rezidivierende, oronasale Ulzerationen, Lichtempfindlichkeit, Schmetterlingserythem, Papeln mit Schuppenbildung und vernarbende Alopezie, usw. |
-
- a) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
b) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.
c) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig.
d) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.
e) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig.

Richtige Antwort(en): E

Type: Mehrfachauswahl

Thema: Psychische Erkrankungen

ID: 2261

53) Welche der folgenden Symptome sind Leitsymptome für die Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS)?
Wählen Sie zwei Antworten!

- a) Ängstliche Zurückhaltung
- b) Störung der Aufmerksamkeit
- c) Störung der Muskelkoordination und des Körpergefühls
- d) Impulsivität
- e) Alle Aussagen sind richtig.

Richtige Antwort(en): B,D

Leitsymptome der Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS) sind:
Störung der Aufmerksamkeit, Impulsivität und Hyperaktivität.

Type: Mehrfachauswahl

Thema: Kreislaufsystem

ID: 2262

54) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!
Das Raynaud-Syndrom ...

- | | |
|---|---|
| a) tritt meist bei Männern auf. | Meist sind Frauen betroffen. |
| b) ist Folge einer venösen Stauung. | Es handelt sich nicht um eine Folge venöser Stauung, sondern um eine arterielle Minderversorgung der Finger 2 bis 5 durch Angiospasmen. |
| c) ist durch das anfallsweise Auftreten blasser, kalter Finger oder Zehen gekennzeichnet. | Die Erkrankung ist durch das anfallsweise Auftreten blasser, kalter Finger oder Zehen gekennzeichnet |
| d) wird oft durch Kälte ausgelöst. | Der Morbus Raynaud wird oft durch Kälte oder auch Stress ausgelöst. |
| e) ist eine Erkrankung der Fingergrundgelenke. | Es es ist keine Erkrankung der Fingergrundgelenke, sondern meist sind die ganzen Finger 2 bis 5 betroffen. |

Richtige Antwort(en): C,D

Type: Einfachauswahl

Thema: Bewegungsapparat

ID: 2263

55) Welche Aussage zur Arthrose trifft zu?

a) Bei einer Arthrose handelt es sich um eine primär entzündliche degenerative Gelenkerkrankung.

Es handelt sich um eine degenerative Erkrankung, die jedoch nicht primär entzündlich ist.

b) Ursache ist meist eine rheumatische Grunderkrankung.

Die Ursache ist keine rheumatische Grunderkrankung. Mögliche Ursachen sind: Missverhältnis von Belastung und Belastbarkeit des Gelenkknorpels, genetische Disposition, Fehlstellung der Beine und Hüfte (X – Beine, Hüftgelenks – Fehlstellung), Traumen (Knochenbrüche, Kapsel – Band Verletzung), Übergewicht, Gelenkentzündungen, Stoffwechselerkrankungen (Gicht, Diabets mellitus), Medikamente usw.

c) Frühsymptome sind Verdickung der Gelenkkonturen und Muskelatrophien.

Anfangs zeigt sich ggf. ein asymptomatischer Verlauf oder es zeigen sich z.B. Schmerzen bei Belastung, Anlaufschmerz oder Ermüdungsschmerzen. Erst später kommt es zu Verdickung der Gelenkkonturen und Muskelatrophien.

d) Typische Symptome sind im Anfangsstadium Anlauf-, Ermüdungs- und Belastungsschmerzen.

Typische Symptome sind im Anfangsstadium Anlauf-, Ermüdungs- und Belastungsschmerzen.

e) Typische Laborparameter für eine Arthrose sind eine Leukozytose und eine erhöhte Blutkörperchensenkungsgeschwindigkeit (BKS).

Es gibt keine speziellen Parameter, die auf eine Arthrose hindeuten. Laboruntersuchungen werden in erster Linie zur Differenzialdiagnose genutzt. Da es sich um eine degenerative Erkrankung handelt, findet sich in der Regel keine Leukozytose (da keine akute Entzündung) und auch keine Erhöhung der BSG.

Richtige Antwort(en): D

Type: Aussagenkombination

Thema: Stoffwechsel

ID: 2264

56) Welche der genannten Symptome passen zu einer diabetischen Neuropathie?

1) Achillessehnenreflex (ASR) beidseitig nicht auslösbar

Die Neuropathie ist eine Sammelbezeichnung für alle nichtentzündlichen Erkrankungen peripherer Nerven z.B. als Spätkomplikation des Diabetes mellitus. Diese kann auch dazu führen, dass die Achillessehnenreflexe nicht mehr auslösbar sind. Die Neuropathie ist eine Sammelbezeichnung für alle nichtentzündlichen Erkrankungen peripherer Nerven z.B. als Spätkomplikation des Diabetes mellitus. Diese kann auch dazu führen, dass die Achillessehnenreflexe nicht mehr auslösbar sind.

2) Sogenannte Reithosenanästhesie

Als Reithosenanästhesie bezeichnet man einen Sensibilitätsverlust der Genital- und Gesäßregion, sowie der Oberschenkelinnenseiten. Als Ursache kann eine Läsion der Sakralnervenwurzeln S3 bis S5 z.B. aufgrund einer Querschnittslähmung zugrunde liegen.

3) Verminderte Herzfrequenzvariabilität

Aufgrund der Nervenschädigung kann es auch zu einer verminderten Herzfrequenzvariabilität kommen.

4) Erektile Dysfunktion

Aufgrund der Nervenschädigung kann es zu einer erektilen Dysfunktion kommen.

5) Hemiparese rechts

Zu einer Lähmung der rechten Körperhälfte kann es aufgrund einer Schädigung der linken Hirnhälfte infolge eines Apoplex, eines Schädel- Hirn- Traumas, Hirnblutung o.ä. kommen.

a) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig.

b) Nur die Aussagen 2 und 5 sind richtig.

c) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig.

d) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.

e) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig.

Richtige Antwort(en): D

Type: Einfachauswahl

Thema: Stoffwechsel

ID: 2265

57) Welcher Laborbefund (Blutwerte) spricht für einen manifesten Diabetes mellitus?

- | | |
|----------------------|--|
| a) Kreatinin 5 mg/dl | Der Kreatininwert ist deutlich erhöht. Er ist geschlechts- und konstitutionsabhängig. Sollte jedoch unter 1,44 mg/dl liegen. Hier ist von einer massiven Nierenschädigung auszugehen, jedoch nicht von einem Diabetes mellitus. |
| b) Bilirubin 3 mg/dl | Hier liegt ein erhöhter Bilirubinwert vor, sodass man davon ausgehen kann, dass hier ein Ikterus z.B. infolge einer Lebererkrankung, erhöhter Hämolyse oder Cholestase vorliegt. |
| c) HbA1C 10 % | Hier kann von einem Diabetes mellitus ausgegangen werden. Der HbA1C ist ein Laborwert der den mittleren Blutzucker über 3 Monate anzeigt. Beim gesunden Menschen würde der Wert ca. zwischen 4% und 6% liegen. Hier ist der Wert also deutlich erhöht und spricht für einen Diabetes mellitus. |
| d) Glucose 95 mg/dl | Nüchternwerte unter 100 mg/dl liegen absolut im Normbereich und sprechen nicht für einen Diabetes mellitus. |
| e) Hämatokrit 44 % | Hämatokrit Werte zwischen 37 bis 47 % (Frauen) und 40 bis 54 % (Männer) liegen im Normbereich. Erniedrigte Werte würden ggf. für eine Anämie und erhöhte Werte ggf. für eine Exsikose sprechen, jedoch nicht für einen Diabetes mellitus. |

Richtige Antwort(en): C

Type: Einfachauswahl

Thema: Atmungssystem

ID: 2266

58) Welche Aussage zum Asthma bronchiale trifft zu?

a) Asthma bronchiale tritt in der Kindheit deutlich seltener auf als im Erwachsenenalter.

Asthma bronchiale tritt deutlich häufiger im Kindesalter auf als im Erwachsenenalter und ist die häufigste chronische Erkrankung dieses Lebensabschnitts.

b) Beim Asthma bronchiale ist die Atemwegsverengung trotz medikamentöser Behandlung nicht reversibel.

Die Verengung der Atemwege ist durchaus reversibel. Z.B. durch verschiedene Medikamente.

c) Der Atemfluss wird behindert durch die Sekretion eines dünnen, wässrigen Schleims in den Bronchien.

Schleim verlegt oftmals den Atemfluss.

d) Der Atemfluss wird durch Bronchospasmus behindert.

Der Atemfluss wird durch einen Bronchospasmus behindert.

e) Beim Asthma bronchiale findet sich typischerweise ein inspiratorischer Stridor.

Beim Asthma bronchiale findet sich typischerweise ein expiratorischer Stridor, aufgrund einer Engstelle in den Bronchien.

Richtige Antwort(en): D

Type: Aussagenkombination

Thema: Psychische Erkrankungen

ID: 2267

59) Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Zu den Minussymptomen (Negativsymptomen) im Rahmen einer Psychose aus dem schizophrenen Formenkreis zählen:

- 1) Apathie
- 2) Denkzerfahrenheit
- 3) Wahn
- 4) Sozialer Rückzug
- 5) Sprachverarmung

- a) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig.
- b) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
- c) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig.
- d) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.
- e) Alle Aussagen sind richtig.

Richtige Antwort(en): C

Mit Negativsymptomen meint man verminderte oder herabgesetzte psychische Merkmale eines Menschen. Zu den Negativsymptomen des schizophrenen Formenkreises gehören z.B: Apathie, Sprachverarmung, sozialer Rückzug, verarmter Affekt, Antriebslosigkeit, Denkverlangsamung, verlangsamte Motorik usw.

Zu den Positivsymptomen des schizophrenen Formenkreises gehören: Wahn, Halluzinationen und Denkstörungen.

Type: Aussagenkombination

Thema: Herz

ID: 2268

60) Welche der folgenden Aussagen zu Erkrankungen der Herzklappen treffen zu?

1) Eine Fortleitung des Geräusches in die Karotiden kann bei der Aortenstenose auftreten.

Eine Fortleitung des Geräusches in die Karotiden kann bei der Aortenstenose auftreten.

2) typisch für eine Aortenstenose ist eine große Blutdruckamplitude.

Eine große Blutdruckamplitude zeigt sich z.B. bei: Aorteninsuffizienz, Offener Ductus Botalli, Hyperthyreose, Polycythaemia vera und Arteriosklerose der Aorta.

3) Bei einer höhergradigen Aortenstenose besteht die Gefahr des plötzlichen Herztodes.

Bei einer höhergradigen Aortenstenose besteht die Gefahr des plötzlichen Herztodes.

4) Bei einer höhergradigen Aortenklappeninsuffizienz ist ein systolisches und diastolisches Geräusch zu hören.

Bei einer höhergradigen Aortenklappeninsuffizienz ist laut Literatur ein diastolisches Geräusch zu hören. Hier wird jedoch Antwort 4 gewünscht.

5) Bei der Aortenklappeninsuffizienz sind schon im Frühstadium periphere Ödeme erkennbar.

Im Anfangsstadium der Aorteninsuffizienz bestehen meist keine Symptome. Später können sich folgende Symptome zeigen: Leistungsminderung, Angina pectoris, Dyspnoe usw.

a) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig.

b) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.

c) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.

d) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig.

e) Alle Aussagen sind richtig.

Richtige Antwort(en): B